

Zum Ernst der Lage im Hambacher Wald:

Bei einer weiteren militanten Aktion, damit sind Aktionen nach unserem Verständnis gemeint, die direkt oder indirekt Menschen in ihrer körperlichen Unversehrtheit gefährden, entsteht höchste Gefahr einer Komplett-Räumung der Waldbesetzung.

Aus unserer Sicht sind Aktionen, wie Sich-Anketten an die Gleise der Kohlebahn oder Besetzungen der Kohlebagger oder weitere direkte gesetzüberschreitende Aktionen ohne Gefährdung von Menschen und auch von anderen Lebewesen, legitim:

Denn das Berggesetz ermöglicht großes Unrecht bzw. "ZERSTÖRUNG - KOHLE TÖTET, Kohle macht krank".

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Wenn wir gewaltfrei handeln, ist uns breiteste Unterstützung sicher.

Dann wird es in der jetzigen Situation keine Räumung der Waldbesetzung durch die Polizei geben.

Nur, wenn geräumt wird, dann stirbt der Wald.

Unser Gegner ist RWE – unser Ziel ist, nach unserem Verständnis, der sofortige Ausstieg aus der Braunkohle und ein gutes Leben für alle, eine herrschaftsfreie und gewaltfreie Gesellschaft.

Polizei-Gewalt aber auch Gegengewalt lehnen wir zutiefst ab. (nur unmittelbare Notwehr ist für uns legitim)